

Michael Auer

Transferunternehmertum

Erfolgreiche Organisation
des Technologietransfers

Mit Geleitworten von Prof. Dr. Hans Georg Gemünden
und Prof. Dr. Johann Löhn

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhalt

	Seite
1	Einführung in die Problemstellung1
1.1	Ausgangssituation.....1
1.2	Zielsetzung der Arbeit.....3
1.3	Aufbau der Arbeit.....4
A	Theorie: Technologietransfer und Unternehmertum7
2	Theoretische Grundlagen7
2.1	Technologietransfer.....7
2.1.1	Begriffliche Bestimmung.....7
2.1.1.1	Technologie.....7
2.1.1.2	Transfer.....*• 8
2.1.2	Klassifizierung des Technologietransfers.....11
2.1.2.1	Fokussierter Technologietransfer.....12
2.1.2.2	Diffuser Technologietransfer.....14
2.1.3	Organisation des Technologietransfers.....17
2.1.4	Zusammenfassung.....27
2.2	Unternehmertum.....30
2.2.1	Begriffliche Abgrenzung.....30
2.2.2	Ausgewählte Modelle zum Unternehmertum.....34
2.2.2.1	Mögliche Determinanten und Charakteristika des Unternehmertums nach McClelland.....35
2.2.2.2	Gärtners Unternehmertummodell.....36
2.2.2.3	Timmons Unternehmertummodell.....37
2.2.2.4	Powells/Bimmerles Unternehmertummodell.....39
2.2.2.5	Moores Unternehmertummodell.....40
2.2.2.6	Bygraves Unternehmertummodell.....41
2.2.2.7	Herrons/Robinsons Unternehmertummodell.....42
2.2.2.8	Naffzigers Unternehmertummodell.....43
2.2.2.9	Baums Unternehmertummodell.....44
2.2.2.10	Slevins/Covins Unternehmertummodell.....45
2.2.2.11	Roberts Technologieunternehmertummodell.....46
2.2.3	Zusammenfassung.....47

2.3	Transferunternehmertum (TUNtum).....	49
2.3.1	Begriffliche Bestimmung.....	49
2.3.2	Definition wesentlicher Variablenkonzepte des TUNtum-Modells.....	50
2.3.2.1	Unternehmerisches Verhalten des Transferunternehmers.....	51
2.3.2.2	Persönliche Voraussetzungen des Transferunternehmers.....	52
2.3.2.3	Organisation des Transferunternehmers.....	56
2.3.2.4	Erfolg des Transferunternehmens.....	60
2.3.4	Bezugsrahmen der Untersuchung.....	61
3	Hypothesen der Untersuchung.....	63
3.1	Einfluß der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers auf den Erfolg des Transferunternehmens.....	63
3.2	Einfluß der Qualität der Transferorganisation auf den Erfolg des Transferunternehmens.....	65
3.3	Einfluß der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers auf die Qualität der Transferorganisation.....	68
3.4	Persönliche Voraussetzungen für die unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers.....	70
3.4.1	Einfluß der persönlichen Unternehmergebote des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	71
3.4.2	Einfluß der persönlichen Transfermotive des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	72
3.4.3	Einfluß der persönlichen Kompetenzen des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	73
3.4.4	Einfluß des persönlichen Marktes des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	74
3.4.5	Einfluß des persönlichen Wissens des Transferunternehmers über das übergeordnete System auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	76
3.5	Zusammenfassende Darstellung des Hypothesensystems.....	77
B	Empirie: Umsetzungserfolg von Technologien durch TUNtum ..	79
4	Methodische Grundlagen und Basisdaten der Untersuchung...	79
4.1	Aufbau des Meßinstrumentes.....	79

4.2	Pretest.....	80
4.3	Datenerhebung.....	81
4.4	Methoden und Gang der Datenanalyse.....	83
4.5	Beschreibung des Untersuchungsgegenstandes.....	87
4.5.1	Steinbeis-System.....	87
4.5.2	Zentrumsleiter und Transferzentren.....	98
4.5.2.1	Zentrumsleiter (STZ-Leiter).....	98
4.5.3.2	Transferzentren (STZ).....	102
5	Operationalisierung der Konstrukte.....	109
5.1	Operationalisierung Aktivitäten.....	109
5.2	Operationalisierung Transferorganisation.....	1 11
5.2.1	Operationalisierung Netzwerke.....	1 12
5.2.1.1	Operationalisierung Netzwerkkompetenz.....	1 12
5.2.1.2	Operationalisierung Netzwerkverflechtung.....	1 14
5.2.2	Operationalisierung Strategie.....	1 15
5.2.3	Operationalisierung Kultur.....	1 17
5.2.4	Operationalisierung Struktur.....	118
5.2.4.1	Operationalisierung Ressourcen.....	119
5.2.4.2	Operationalisierung Ordnung.....	120
5.2.4.3	Operationalisierung Kommunikation.....	121
5.2.5	Operationalisierung Anreize.....	122
5.2.5.1	Operationalisierung Anreizarten.....	123
5.2.5.2	Operationalisierung Anreizkriterien.....	124
5.3	Operationalisierung Erfolg.....	125
5.4	Operationalisierung persönliche Voraussetzungen.....	126
5.4.1	Operationalisierung Unternehmensmotive.....	126
5.4.1.1	Operationalisierung Ziele.....	127
5.4.1.2	Operationalisierung Bereitschaft.....	128
5.4.2	Operationalisierung Transfermotiv.....	129
5.4.3	Operationalisierung Kompetenzen.....	1 30
5.4.4	Operationalisierung Markt.....	131
5.4.5	Operationalisierung System-Wissen.....	132
5.5	Zusammenfassung der Operationalisierungen.....	133

6	Empirische Befunde zum TUNtum-Modell	139
6.1	Positive Wirkung der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers auf den Erfolg des Transferunternehmens.....	139
6.2	Positive Wirkung der Qualität der Transferorganisation auf den Erfolg des Transferunternehmens.....	140
6.3	Positive Wirkung der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers auf die Qualität der Transferorganisation.....	141
6.4	Positive Wirkungen der persönlichen Voraussetzungen des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	141
6.5	Einfluß der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers und der Qualität der Transferorganisation auf den Erfolg des Transferunternehmens.....	143
6.6	Einfluß der persönlichen Voraussetzungen des Transferunternehmers auf seine unternehmerischen Aktivitäten.....	143
6.7	Zusammenfassung der Befunde.....	145
7	Weiterführende Befunde	147
7.1	Positive Wirkung der unternehmerischen Aktivitäten des Transferunternehmers und der geeigneten Transferorganisation auf den objektiven Erfolg des Transferunternehmens.....	147
7.2	Positive Wirkung des subjektiven Erfolgs auf den objektiven Erfolg des Transferunternehmens.....	149
7.3	Weitere explorative Befunde.....	150
7.3.1	Verwendung der zur Verfügung stehenden Zeit des Transferunternehmers.....	150
7.3.2	Werbung des Transferunternehmens.....	151

8	Schlußbetrachtung	153
8.1	Zusammenfassung.....	153
8.2	Konsequenzen.....	156
8.2.1	Konsequenzen für die Praxis.....	156
8.2.2	Konsequenzen für die Forschung.....	158
C	Anhang	163
C1	Steinbeis-Stiftung.....	163
C2	Gini-Koeffizient.....	175
C3	Output-Verteilungen anderer Systeme.....	177
C4	Freiheit, Effizienz und Effektivität der Wissenschaft.....	181
C5	Markt und Transfer.....	185
C6	Vorstudie zum Erfolg von Transferorganisationen.....	197
C7	Fragebogen.....	225
	Quellenverzeichnis?	237